

Frau Uta Stützer
ist Ihre Expertin und
Ansprechpartnerin vor Ort.

*Wir sind
für Sie da,
wenn Sie uns
brauchen!*

Hier erreichen Sie uns:

Sanitätshaus rmcStolze
Weimarer Straße 47/49
06618 Naumburg

eMail: u.stuetzer@rmcstolze.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09.00 – 12.30 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 08.30 – 12.00 Uhr



0160 / 906 537 41

© Bilder: steck, adobe.com - iustas, Yura Yarema; Thuisne Deutschland GmbH
Gestaltung: www.pluozwei.de FBL_PLYNRPHI_21.03.25_v1



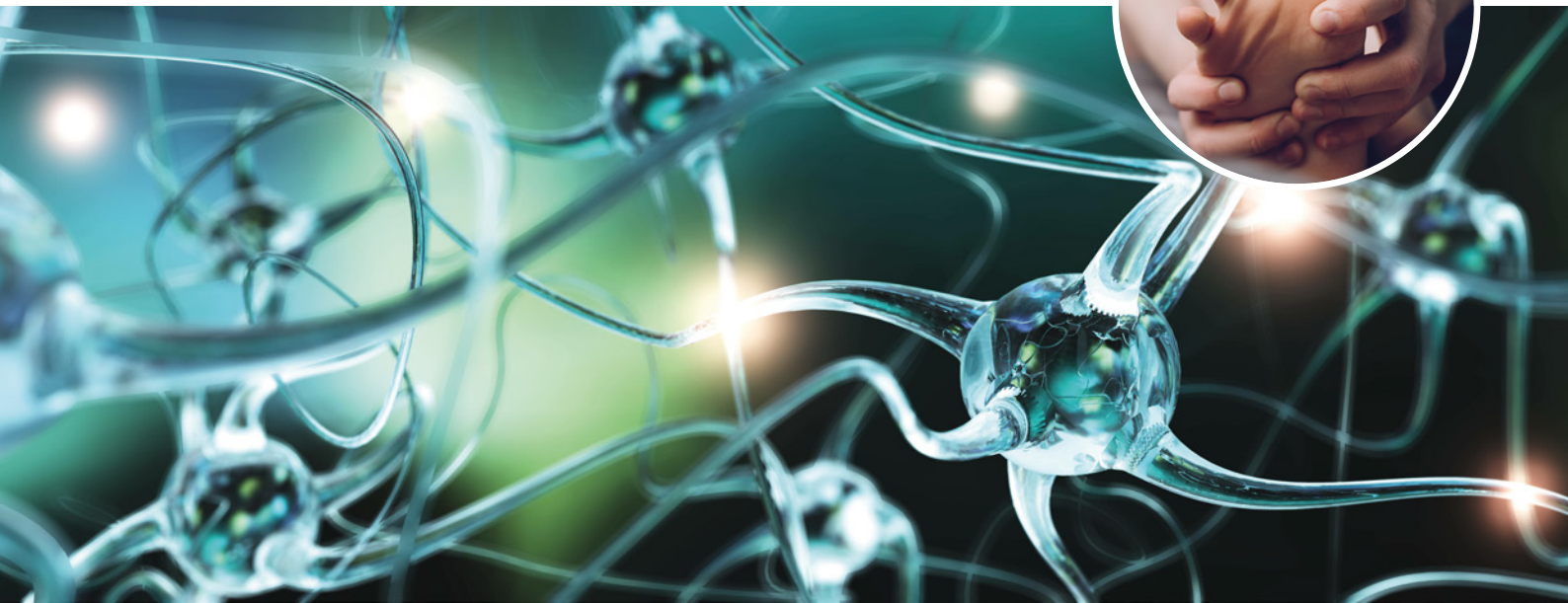
Prävention

Polyneuropathie vermeiden!

*Schutz der peripheren Nerven
in Fingern und Zehen
bei Chemotherapie-Behandlung*



Wir sind die Experten in der Region.



Polyneuropathie vermeiden!

Schutz der peripheren Nerven in Fingern und Zehen bei Chemotherapie-Behandlung

CIPN

Chemotherapie-induzierte periphere Neuropathie, kurz CIPN, ist eine häufige Nebenwirkung, die durch neurotoxische Chemotherapeutika verursacht werden kann. Untersuchungen aus der POLAR Studie des NCT Heidelberg (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen) zufolge ist jeder dritte Chemopatient davon betroffen.

Mögliche Ursachen für Nervenschädigungen und Empfindungsstörungen sind:

- Chemotherapie
- der Tumor selbst
- Strahlentherapie

Durch die Störung der Reizleitung können folgende Symptome dauerhaft bleibend auftreten:

- Taubheit
- gestörtes Temperaturempfinden
- Kribbeln
- Überempfindlichkeit
- gestörte Feinmotorik

Einen zusätzlich ungünstigen Einfluss auf die Störung der Reizleitungen können folgende Risikofaktoren bewirken:

- die Art der eingesetzten chemotherapeutischen Mittel
- genetische Disposition
- Alter
- Vorerkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus

CIPN lässt sich vorbeugen!

Wie Versorgungen zeigen, lassen sich durch eine individuell **angepasste Kompressionsversorgung** der Finger und Zehen bleibende Schäden in den peripheren Nerven vermeiden oder deutlich reduzieren.



Wie wirkt die angepasste Kompressionsversorgung von Fingern und Zehen?

Durch das Tragen von komprimierenden Handschuhen und Zehenkappen wird verhindert, dass die notwendigen Medikamente nicht bis in die kleinsten Nerven Gefäße an der Peripherie (Hände und Füße) vordringen.

- wird von Beginn an während der Chemotherapie / Bestrahlung getragen
- Druckerhöhung in den Finger- / Zehenzwischenräumen
- Abdrücken kleinster Gefäße
- die toxische Wirkung des Mittels bzw. die Strahlen dringen nicht mehr bis in die feinsten Gefäße vor
- die kleinsten Gefäße können die Mittel nicht weiterleiten – die toxische Wirkung breitet sich somit nicht in den Fingern und Zehen aus

Eine Kompressionsversorgung zum Schutz der peripheren Nerven ist vom Arzt verschreibungsfähig:

Interimshandschuhe HMV Nr. 17.07.01.0001
Zehenkappen HMV Nr. 17.99.99.2004